



Unsere Juniorbotschafter im Februar zu Besuch bei Lena Düpont in Straßburg

Auch in diesem Jahr hatten die Juniorbotschafter der BBS Soltau die Gelegenheit, das Europäische Parlament zu besuchen und sich mit der Europaabgeordneten Lena Düpont auszutauschen – diesmal in Straßburg. Unsere Fahrt wurde bewusst so geplant, dass wir Frau Düpont während einer Sitzungswoche persönlich vor Ort treffen konnten.

Empfangen wurden wir von ihr im sogenannten „Blümchencafé“ des Europäischen Parlaments, das seinen Namen dem geblühten Teppich verdankt. Inmitten des geschäftigen Treibens und umgeben von einer Vielzahl unterschiedlicher Sprachen hatten die Juniorbotschafter die Möglichkeit, Fragen zur aktuellen Politik und zur Arbeit im Europäischen Parlament zu stellen. Frau Düpont nahm sich viel Zeit und beantwortete die Fragen ausführlich und offen.

Im Anschluss an das Gespräch begleitete sie uns durch das Parlamentsgebäude und erklärte die verschiedenen Bereiche und Abläufe der parlamentarischen Arbeit. Ein besonderes Highlight unseres Besuchs war die Teilnahme an einer Plenarsitzung. Dort ging es unter anderem um das Thema „**Stärkung des Binnenmarktes**“, insbesondere um die Wettbewerbsfähigkeit Europas und steigende Lebenshaltungskosten. Die Abgeordneten diskutierten Maßnahmen zur Umsetzung der Empfehlungen des Draghi-Berichts von 2024. Zudem konnten wir zahlreiche Abstimmungen miterleben – beeindruckend war vor allem die Geschwindigkeit, mit der diese durchgeführt wurden. Im Sekundentakt wurde über die einzelnen Punkte abgestimmt: dafür, dagegen oder Enthaltung – angenommen oder abgelehnt.

Die restliche Zeit nutzten die Juniorbotschafter, um Straßburg näher kennenzulernen. Bei einer Entdeckungstour mit einem Glasdachboot erhielten wir spannende Einblicke in die Geschichte, Entwicklung und Architektur der Stadt. Besonders interessant war dabei die wechselvolle Vergangenheit Straßburgs, das im Laufe der Geschichte mehrfach zwischen Deutschland und Frankreich wechselte.

Ergänzend zur Stadterkundung vom Wasser aus nutzten wir auch die Gelegenheit, mit dem **Petit Train Touristique de Strasbourg**, einem kleinen Bummelzug, durch die Stadt zu fahren. Beide Rundfahrten starteten an der Kathedrale Notre-Dame de Strasbourg mit ihren beeindruckenden 142 Meter hohen Turmspitzen. Die Größe des Münsters machte es beinahe unmöglich, ein Gruppenfoto zu machen und dabei das gesamte Bauwerk mit aufzunehmen.

Die unterschiedlichen Baustile, die kleinen urigen Lokale, die lebendige Einkaufsstraße und die zahlreichen Kanäle prägen das Stadtbild und die besondere Atmosphäre Straßburgs – und machten unseren Besuch dort zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Ein großes Dankeschön geht an Frau Düpont für ihre Zeit und die offenen Gespräche, an Frau Rohwedder für die Organisation unseres Besuchs im Parlament sowie an Herrn Reichel für die Begleitung vor Ort. 😊